

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 91 (1965)

Heft: 43

Illustration: Vertreter Eingang

Autor: Sattler, Harald Rolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3 Neuerscheinungen des Nebelspalter-Verlages



Ueli der Schreiber: Ein Berner namens ... 2. Band

120 Seiten, Fr. 8.50

«Ein zweiter Band drängte sich geradezu auf, und solange Ueli des Schreibers Feder Verse von solchem Schliff und Reim zu Papier bringt, wird das freundiggenössische Schmunzeln nichtbernischer Leser ebenso groß sein, wie das selbstbewußte Wohlgefallen aller Berner namens ...»
(Thurgauer Volkszeitung)

Die erste Auflage war bereits kurz nach Erscheinen des Buches vergriffen. Die zweite Auflage ist Ende Oktober im Buchhandel erhältlich.

Hans Moser: Heitere Chirurgie

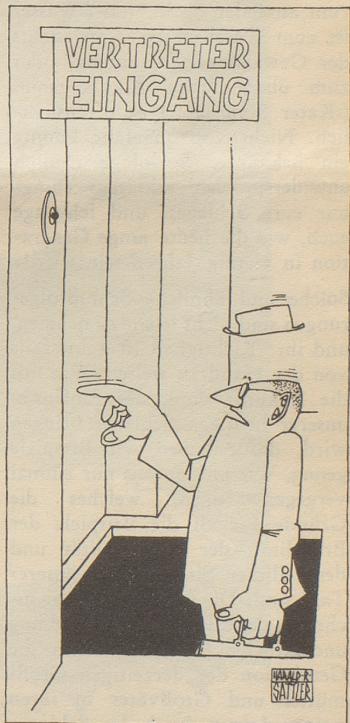
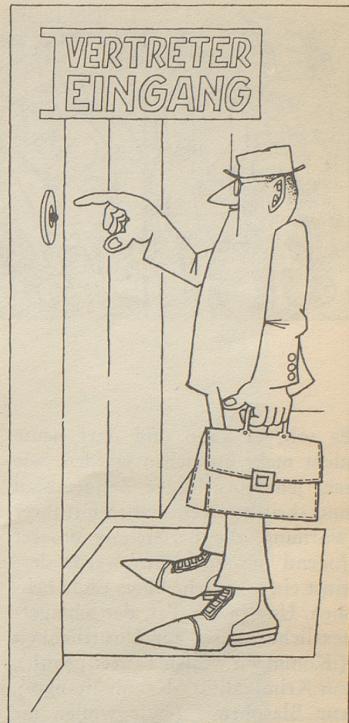
80 Seiten, Fr. 7.—

«Nicht nur ein erheiterndes, sondern auch ein heilkärtiges Chirurgie-Bilderbuch, denn: Ärzte und Medizinnänner lehrt es die Kunst und Weisheit, über sich selbst zu lachen; Krankenschwestern und jegliches Spitalpersonal werden lachend ihrer leiden Pflicht nachgehen; Patienten, selbst die griesgrämigsten und ungeduldigsten, werden sich gesund lachen; in den Wartezimmern wird sich niemand mehr zur Behandlung, sondern jedermann zur Beguckung des medizinischen Bilderbuches vordrängen!»
(Thurgauer Volkszeitung)

Canzler: Nur so zum Spass

88 Seiten, Fr. 6.70

Eine reiche, entspannende Folge gekonnter Zeichnungen mit köstlichen Pointen in unzähligen Situationen. Diese humoristischen Informationen äußern sich in einer fröhlichen Verblüffung des Beschauers, in einem Schmunzeln, das gesundes inneres Lachen auszulösen vermag. Kurzqualifikation: meisterhaft, von viel zu ernstem Ernst befreit.



Ohne Kniefall geht's gar nicht

Alte Top Notch Highland Malts — das A und O eines grundeutschen Scotch — sind selten. Sehr selten. Im Vergleich zur heutigen Gesamtproduktion von Blended Scotch Whisky sind sie eine, auch mit «Kniefall» und «Portemonnaie», kaum zu beschaffende Mangelware geworden. Das ist für Kenner gerade dort am meisten spürbar, wo die köstliche Mangelware auf Jahr für Jahr ansteigende Ausstoßmengen «gestreckt» werden muß. Schmeckt Ihr Whisky tatsächlich noch so unverfälscht typisch nach gutem altem Scotch, wie Sie es vor zehn, vor fünfzehn oder fünfundzwanzig Jahren

gewohnt waren? Sehnen Sie sich nach dem alten, grundehrlichen Qualitätsstandard zurück? Kleine Marken großer Klasse pflegen ihn noch. Zum Beispiel Original Scotch Whisky Lord Richmond.

With compliments

Lord Richmond
of Scotland

LAL—9d

Nur wer Abenteuer liebt, wagt einen abendlichen Spaziergang in den Straßen von New York. Als der Schauspieler Lou Nelson die Untergrundbahn verließ, näherte sich ihm im Dunkel ein Bursche, der ihn anbettelte: «Hätten Sie ein paar Dollar für mich? Ich bin hungrig und habe kein Geld und besitze nichts wie diesen geladenen Revolver.» TR